

## Keine gleichen Rechte für unsere Enkel?

### Hintergrund

Am 16.11.2010 wurde auf dem 23. Parteitag der CDU unter dem Begriff "Faire Chancen – für jedes Kind" folgendes beschlossen:

"Eine pauschale gesetzliche Regelung für alle Fälle des Sorgerechts bei unverheirateten Eltern lehnen wir ab. Entscheidend ist das Kindeswohl, das im Einzelfall durch Familiengerichte geprüft wird.

Das Kindeswohl verlangt, dass die wichtige Rolle des Vaters für die Entwicklung des Kindes berücksichtigt wird."

Das sehen wir für unsere Enkel nicht als faire Chance, sondern als Klassendenken.

### Begründung

#### 1. KLASSE

Bei Kindern, deren Eltern **verheiratet** waren und sich trennen, hat der Vater vom Gesetzgeber her das grundsätzliche Recht, weiterhin aktiv an der Erziehung mitzuwirken.

#### 2. KLASSE

Bei Kindern, deren Eltern **unverheiratet** waren, ist allein der Wille der Mutter und deren Wohlwollen nach der Geburt entscheidend. Dabei spielt es keine Rolle, ob der betroffene Vater die Erziehungsverantwortung mit übernehmen will.

Da beginnt unseres Erachtens schon bei der Geburt dieser Kinder eine **Klassengesellschaft** und sie werden diskriminiert, da man ihren leiblichen Vätern vom Gesetzgeber her keine Erziehungsverantwortung überträgt. Bei den verheirateten Vätern ist dies selbstverständlich.

### 3. KLASSE

Den Kindern werden bedenkenlos **Fremde** zugemutet. Dem gegenüber werden vertraute Menschen, wie Mütter, Väter und Großeltern ferngehalten oder in einem sogenannten "Begleiteten Umgang" von Fremden geleitet, begleitet und bevormundet, wenn sich die Kinder mit ihnen treffen. Auch wenn nichts vorgefallen ist.

Somit gibt es zahlreiche Fälle, in denen Elternteile, Großeltern und Familienangehörige, die sich nichts haben zuschulden kommen lassen, durch behördlich eingesetzte, unerfahrene Verantwortliche bevormundet werden.

Unsere Fragen an Sie:

Für ein **Enkelkind** gilt das Recht des **Gesetzgebers**?

Für ein anderes **Enkelkind** der **Wille der Mutter**?

Für einige **Enkelkinder** haben **Fremde** mehr Rechte als die eigene Familie?

Wir wollen nicht, dass unsere Enkel weiterhin in Klassen eingeteilt werden. Setzen Sie sich bitte dafür ein, dass dieser Beschluss nicht im neuen Gesetz verankert wird, denn unsere Enkel haben das Recht auf gleiche Chancen.

Gerlinde Christ und Rita Boegershausen

BundesInitiativeGrossEltern  
[www.grosseltern-initiative.de](http://www.grosseltern-initiative.de)  
[info@grosseltern-initiative.de](mailto:info@grosseltern-initiative.de)